

Aktuelles

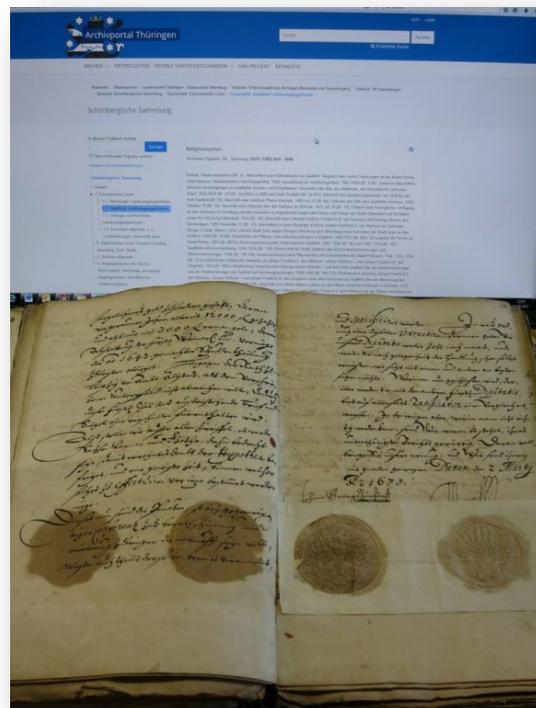
Bedeutender Bestand zur Landesgeschichte kann neu entdeckt werden

Online-Findbuch der Schönbergischen Sammlung fertiggestellt

Ein bedeutender Bestand zur mitteldeutschen Landesgeschichte ist nun online recherchierbar und damit endlich einer breiten Nutzerschicht zugänglich. Der Bestand Schönbergische Sammlung umfasst 14,3 lfm: 135 Bände mit 54.349 Blatt und beinhaltet eine große Sammlung des Altenburger Kanzlers Hans Dietrich von Schönberg (1623-1682) zur Reichs-, Landes-, Orts- und Adelsgeschichte.

Zahlreich sind die Quellen zu fast allen Fragen der Landesverwaltung sowie Landtagsakten, Tagebücher und Niederschriften der Kabinettsitzungen und Handakten über diverse Verhandlungen und Konferenzen ernestinischer Herzogtümer. Umfangreich sind die Briefwechsel mit den einflussreichen Staatsmännern Veit Ludwig von Seckendorff sowie August Carpsov und Wolfgang Conrad von Thumbshirn. Von Bedeutung sind insbesondere die zahlreichen diplomatischen Berichte und Protokolle über die Friedensschlüsse in Prag 1635 und von den westfälischen Friedensverhandlungen 1645-1649. Wichtige politische Aufgaben der Zeit lassen sich en détail erhellen.

Die jetzt abgeschlossene Bearbeitung des Bestands beinhaltet im Wesentlichen eine „erweiterte“ Retrokonversion (siehe unten). Durch die nun mögliche Recherchierbarkeit in unserer Archivsoftware AUGIAS-Archiv und im [Archivportal Thüringen](#) ist diese Vielfalt reichhaltiger Quellen im Grunde erst jetzt benutzbar. Schon zeigt sich, dass der Bestand häufiger nachgefragt wird. Hätte man früher nie relevante Quellen im Bestand vermutet oder hätte die Recherche aufgrund des vorhandenen Findmittels gescheut, erzielt man nun häufig unerwartete Treffer bei der Stichwortsuche. Durch das vorhandene [Online-Findbuch](#) steht dieser bedeutende Bestand jetzt einer breiten Forschung zur Verfügung und kann neu entdeckt werden.



Neues Mitteilungsblatt kurz vor der Auslieferung

Mittlerweile ist die Arbeit am neuen Mitteilungsblatt *Archive in Thüringen* zu einer festen Größe in unserer Arbeit nach der sommerlichen Urlaubszeit geworden. Auch in diesem Jahr hieß es wieder, Beiträge zu sichten, die Reihenfolge der Artikel im Heft festzulegen, Abbildungen auszuwählen und zu platzieren und nicht zuletzt mehrmals Korrektur zu lesen. Die Zusammenarbeit mit dem Druckhaus Borna ist dabei immer wieder eine Freude.

Wir freuen uns nun, wieder eine informative Zeitschrift ausliefern zu können, die eindrücklich die große Vielfalt unseres schönen Berufes widerspiegelt, der im Spannungsfeld von Tradition und Innovation seinen Platz gefunden hat. Im aktuellen Heft reicht das zeitliche Spektrum vom 13. Jahrhundert über die Zeit der Reformation bis in die jüngste

Vergangenheit – von Urkunden aus dem Erfurter Ursulinenkloster, die vom Bistumsarchiv übernommen worden sind, über Archivalien des Stadtarchivs Schmalkalden bis hin zu einem Bericht des Staatsarchivs Meiningen über die vollendete Erschließung der Bezirksbehörde Suhl der Deutschen Volkspolizei. Weiterhin werden Erschließungsarbeiten an Akten des Reichskammergerichts, an Rechnungsbänden und einem Sammlungsbestand in den Staatsarchiven Gotha, Rudolstadt und Altenburg thematisiert – die Zeit des 17. bis 19. Jahrhunderts.

Das *Digitale Archiv Thüringen* wächst stetig und bietet bereits weitreichende Recherchemöglichkeiten. Die Vielfalt des digitalen Angebots wird im Beitrag von Michael Lörzer deutlich. Sehr eindrucksvoll sind die Schilderungen aus dem Stadtarchiv Mühlhausen, welches mit der hybriden Sicherung digitaler Daten auf Film eine innovative – und möglicherweise zukunftsweisende – Richtung eingeschlagen hat. Unterschiedliche Formen der Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen und Publikationstätigkeit prägen unseren Berufsalltag ebenso wie die Auseinandersetzung mit rechtlichen Fragen. Die Beschreibung eines aktuellen Verwaltungsstreitverfahrens im Zusammenhang mit der Anwendung von Schutzfristen für personenbezogene Daten sei hier beispielhaft genannt. Mit weitreichenden strukturellen Fragen müssen sich die im Landesarchiv Thüringen zusammengefassten Staatsarchive beschäftigen. Dazu gehören auch die neuen Zuständigkeiten für die Behörden und Einrichtungen des Landes Thüringen für den Zeitraum ab 1990.

Berichtet wird im aktuellen Heft auch über den Gemeinsamen Landesarchivtag Sachsen-Anhalt und Thüringen, der im März in Halle stattfand, und über den diesjährigen Preisträger des Archivpreises Thüringen – das Universitätsarchiv der TU Ilmenau. Mit dem prämierten Projekt, dem Fristenkatalog zur Aufbewahrung der dienstlichen Unterlagen der TU, wird ein weiteres archivisches Aufgabenfeld nicht nur beschrieben, sondern auch angemessen gewürdigt – die Vorfelddarbeit. Alles in allem also ein thematisch breit aufgestelltes Heft, das sicher seine Leser finden wird.

Die vorangegangenen Hefte und bald auch das aktuelle [finden Sie online hier](#).



Feuer in der Junkerei! Eine Fotodokumentation zum Brand am 23. April 1987

Mehr als 750 interessierte Besucher fanden am Tag des offenen Denkmals den Weg in unser Haus und über jeden Einzelnen haben wir uns gefreut. Die einen kamen, um sich das Gebäude der Junkerei einmal von innen anzuschauen und waren erstaunt und überrascht, dass sich dahinter die modernen und attraktiven Räumlichkeiten unseres Archivs befinden (eigentlich kaum vorstellbar, bei all der Öffentlichkeitsarbeit, um die wir uns bemühen).



Die anderen – und das dürfte die Mehrheit gewesen sein – kamen gezielt, um unsere Fotodokumentation zu sehen, die wir eigens zu diesem Anlass vorbereitet hatten. Denn wie vergänglich „Macht und Pracht“ sein kann, zeigte sich am 23. April 1987, als in den frühen Morgenstunden die Junkerei in Flammen stand und die reale Gefahr bestand, dass die Stadt und ihre Bewohner ihr 1.000 Jahre altes Wahrzeichen verlieren könnten.

Die kleine Ausstellung zeigt nicht nur eindrucksvolle Fotos des Brandgeschehens und seiner zerstörerischen Auswirkungen, sondern gibt auch interessante Einblicke in die Arbeit der Archivare und der vielen Helfer, die 1.800 lfm Archivgut mit einem Gesamtgewicht von 74 Tonnen von Hand aus den Magazinen bergen mussten. 50 LKW-Ladungen waren nötig, um die Archivalien vorübergehend in den Marstall zu evakuieren. Immer wieder großes Interesse erregte der Umstand, dass zeitweilig sogar die Hopfentrockenanlage in Monstab zur Trocknung von 3 LKW-Ladungen Akten eingesetzt wurde, die zuvor vom Löschwasser durchnässt worden waren.

Während die einen Gäste den Tag des offenen Denkmals nutzten, um so viel wie möglich Angebote wahrzunehmen und an jeder Station nur kurz verweilten, nahmen sich andere bei uns mehr Zeit und so ergaben sich auch einige interessante Gespräche über unser Berufsbild und die täglichen Aufgaben in einem staatlichen Archiv – und natürlich gaben die Mitarbeiter unseres Hauses gern darüber Auskunft.

Die Ausstellung kann noch bis November zu den regulären Öffnungszeiten besichtigt werden.

Einladung zur Buchpräsentation

Björn Schmalz: Die Glaubenswelt Friedrich Heinrich von Seckendorffs

Am Donnerstag, den 12. Oktober laden wir alle Interessierten in einer öffentlichen Abendveranstaltung zur Präsentation der [Dissertationsschrift](#) von Dr. Björn Schmalz vom Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Magdeburg ein. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit den Franckeschen Stiftungen Halle.

Im Zentrum der Neuerscheinung steht mit der Person Friedrich Heinrich von Seckendorff (1673-1763) nicht nur ein bedeutender Heerführer, Diplomat und enger Vertrauter von Prinz Eugen von Savoyen und König Friedrich Wilhelm I., sondern auch ein entscheidender Unterstützer des hallischen Pietismus. Seinen Lebens- und Glaubensmittelpunkt hatte Seckendorff auf dem Rittergut Meuselwitz. Gleichwohl stand er im engsten Austausch mit den geistigen Größen seiner Zeit: Voltaire, Johann Christoph Gottsched, August Hermann Francke etc.

Die Publikation stellt das Ergebnis einer im Jahr 2016 an der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientalwissenschaften der Universität Leipzig verteidigten Dissertation dar, dem ein knapp zehnjähriges Quellen- und Literaturstudium des Autors voranging.

geplanter Programmablauf:

18:00 Uhr, Begrüßung, Doris Schilling, Leiterin des Staatsarchivs Altenburg

18:05 Uhr, Vorstellung des Buchprojektes, Metta Scholz, Leiterin Veröffentlichungen der Franckeschen Stiftungen

18:10 Uhr, Adlige Netzwerke und hallischer Pietismus, Dr. Claus Veltmann, Kustos der Franckeschen Stiftungen

18:20 Uhr, Buchpräsentation *Die Glaubenswelt Friedrich Heinrich von Seckendorffs*, Dr. Björn Schmalz, Autor

Anschließend lädt der Autor zu einem kleinen Umtrunk ein.

Es besteht die Möglichkeit Publikationen des Verlages der Franckeschen Stiftungen Halle (Saale) zu erwerben.



Archivalienkunde

Folge 11: Dienstbibliothek

Für die Erledigung der täglichen Arbeit, wie etwa der Beantwortung schriftlicher Anfragen, kann im Staatsarchiv Altenburg auf die Fachliteratur unserer umfangreichen Dienstbibliothek zurückgegriffen werden. Diese steht vollumfänglich auch unseren Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung. Unsere Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek und nimmt nicht am Leihverkehr teil. Die Literatur kann daher auch nur in unserem Lesesaal im Rahmen der Benutzung eingesehen werden. Recherchiert werden können die insgesamt über 41.000 Bände über Karteien und gut zu einem Drittel über unseren [Online-Bibliothekskatalog](#). Durchschnittlich werden im Jahr rund 1.350 Bibliotheksbände im Lesesaal benutzt.



Neben archivwissenschaftlicher Literatur haben wir vor allem einen großen Bestand an landes-, regional- und lokalgeschichtlicher Literatur, der regelmäßig durch die Belegexemplare unserer Nutzerinnen und Nutzer ergänzt wird. Basiert nämlich eine Veröffentlichung zum Teil oder vollständig auf unserem Archivgut, sind die Autoren verpflichtet, uns ein Belegexemplar zu überlassen.

Zudem umfasst unser Bibliotheksbestand rund 175 lfm regionale [Zeitungen](#), die teils auf Mikrofilm gesichert sind und im Filmlesesaal eingesehen werden können, und Zeitschriften. Einige dieser Periodika können auf dem Zeitschriftenserver der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena aber auch schon online gelesen werden, wie etwa die [Mitteilungen der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes \(GAGO\)](#). Amtsdrucksachen wie [Amtsblätter](#), Gesetzesblätter und so genannte Parlamentaria – etwa die [Altenburger Landtagsblätter](#) – können sowohl hier vor Ort gelesen werden, oder zum Teil ebenfalls online – im Portal [Thüringen Legislativ & Exekutiv](#).

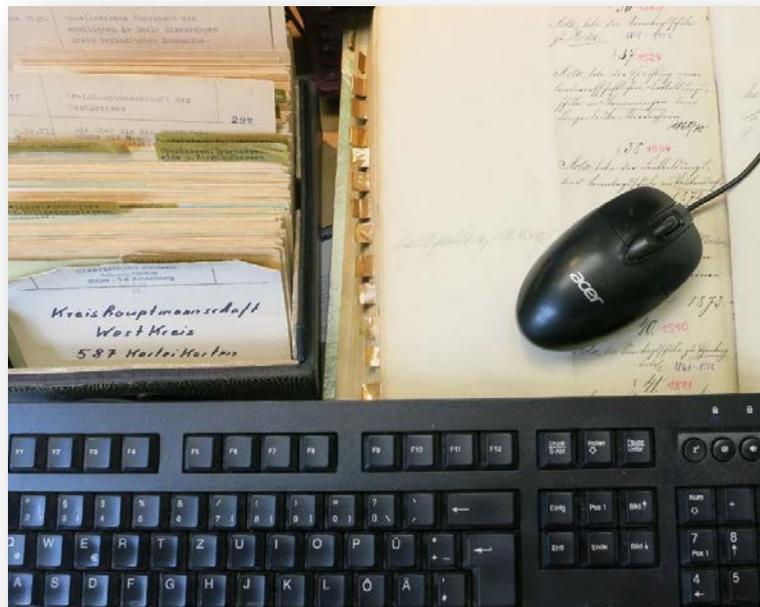
Eingerechnet in die obige Zahl der verfügbaren Medien sind auch die in unserem Haus verwahrten so genannten Fremdbibliotheken. Dabei handelt es sich um Büchersammlungen, die zum einen aus der Aktenüberlieferung von Vereinen und Gesellschaften separiert wurden. So verwahren wir bspw. die rund 12.500 Bände umfassende Bibliothek der o. g. GAGO und den Buchbestand der *Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes*, der zahlreiche Publikationen und Unikate mit schönen Illustrationen enthält. Im Bild ein Auszug aus dem dreibändigen *Pomologischen Gemälde-Verzeichnis* von F. A. Fritsch vom Beginn des 19. Jh. Die im Ganzen 300 Blatt umfassenden Bände enthalten Zeichnungen von Kern- und Steinobst – z. T. mit handschriftlichen Beschreibungen.

Zum anderen wurden die Büchersammlungen von Familienarchiven und Nachlässen von den Aktenbeständen getrennt und werden etwa als Büchersammlung von Lindenau, von der Gabelentz oder Löbe geführt. Einen Überblick über die vorhandenen Büchersammlungen können Sie sich per Klick auf den Tektonikpunkt *Bibliothek* in der [Beständeübersicht](#) unseres Hauses im Archivportal Thüringen verschaffen.

Archivterminologie

Folge 11: Retrokonversion

Unter Retrokonversion verstehen Archivare die Übertragung von hand- oder maschinenschriftlichen Findmitteln wie Findbüchern oder Findkarteien in ein digitales Format, das dann weiter bearbeitet werden kann. Ziel ist die bessere Recherchierbarkeit der dann digitalisierten Findmittel per Stichwortsuche in Datenbanken wie unserer Archivsoftware AUGIAS-Archiv und in den [Online-Findbüchern](#) des [Archivportals Thüringen](#). Gerade im digitalen Zeitalter ist die Retrokonversion analoger Findmittel von Bedeutung, da viele Nutzer nur noch das digital Recherchierbare wahrnehmen. Nicht digitalisierte und online bereitgestellte Findmittel werden zunehmend weniger genutzt.



Die Umwandlung ins Digitale erfolgt dabei manuell oder mit Hilfe von Texterkennungsprogrammen und in der Regel unverändert – wesentliche Nach- oder Neuverzeichnungsarbeiten finden nicht statt. Mit etwas mehr Aufwand können sprachliche Anpassungen erfolgen, etwa bei Aktentiteln, oder zusätzliche Informationen in die Datenbank eingegeben werden, die den Nutzern bei der Recherche helfen. Hierbei lässt sich dann von einer „erweiterten“ Retrokonversion sprechen.

Veranstaltungshinweise

27. September 2017, 19 Uhr

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg

[Die historische Zuordnung des Gerstenberger Münzschatzfundes aus dem 12. Jh.](#)

Thomas Uhlmann, Leipzig

12. Oktober 2017, 18 Uhr

Staatsarchiv Altenburg

[Buchpräsentation: Dr. Björn Schmalz, Die Glaubenswelt Friedrich Heinrich von Seckendorffs](#)

Veranstaltung des Landesarchivs Thüringen – Staatsarchiv Altenburg und der Franckeschen Stiftungen Halle

25. Oktober 2017, 19 Uhr

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg

[Was Windischleuba mit dem Königshaus der Niederlande verbindet?](#)

Renate Schönfuß-Krause, Radeberg

29. November 2017, 19 Uhr

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg

[Entwicklung der Altenburger Bauern am Beispiel der Familie Benndorf](#)

Dr. Ulrich Benndorf, Kürbitz

Die Vorträge am 27.9., 25.10. und 29.11. sind Veranstaltungen der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg e. V. ([GAGO](#)); der Vortrag am 25.10. in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Altenburger Land der Arbeitsgemeinschaft für Mitteldeutsche Familienforschung e. V. ([AMF](#)). Einen Überblick über die Vortragsthemen und -termine der GAGO erhalten Sie [hier](#).

Impressum

LANDESARCHIV THÜRINGEN – STAATSARCHIV ALTENBURG

Dienstadresse: Schloss 7 | 04600 Altenburg | Postadresse: PF 1331 | 04583 Altenburg
Tel. 03447 8900400 | Fax. 03447 8900397 | Anmeldung zur Benutzung: 03447 8900399

Öffnungszeiten: dienstags - donnerstags 8.00 - 15.45 Uhr | jede 2. Woche donnerstags bis 18.45 Uhr

E-Mail: altenburg@la.thueringen.de

Homepage: www.thueringen.de/staatsarchive/altenburg

Archivportal: www.archive-in-thueringen.de

Archivleiterin: Doris Schilling

Inhaltlich Verantwortlich: Dr. Jörg Müller

Texte: Dr. Jörg Müller, Doris Schilling

Redaktionsschluss: 21.9.2017

Diesen und die vorangegangenen Infobriefe als PDF-Dateien finden Sie [hier](#).

Haftungsausschluss: Einige Links in diesem Infobrief führen zu externen Websites. Wir haben keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und den Inhalt dieser Seiten. Wir machen uns den Inhalt dieser Seiten nicht zu Eigen.